

Schang erzählt uns : Stimmungsbild bei Schang, HB9CQ

Autor(en): **Schang**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **26 (1953)**

Heft 8

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-561684>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Stimmungsbild bei Schang, HB9CQ

«Guten Abend, Herr Meier, ich bin der Noldi Wunderli, ein Jungmitglied Ihrer Sektion. Sie hatten die Freundlichkeit, mich einmal zu einem Besuch Ihrer Station einzuladen — passt es Ihnen, wenn ich Sie jetzt störe?»

«O.K. Noldi, come in!»

«Dieses nette Zimmerchen hier mit der schönen Aussicht, ist das Ihr Bastelzimmer?»

«Das ist mein Radio-Shack!»

«Aha, und hier ist die ganze Wand mit Ansichtskarten tapeziert, was sind das für Karten...?»

«Das sind sogenannte QSL-Karten, Bestätigungskarten für gehabte Verbindungen. Ich habe nur die besten aufgehängt; alle andern siehst Du hier in dieser Schuhschachtel.»

«Maximal, diese Karten. Aber sagen Sie, Herr Meier, haben Sie an alle diese Amateure ebenfalls eine Karte verschickt?»

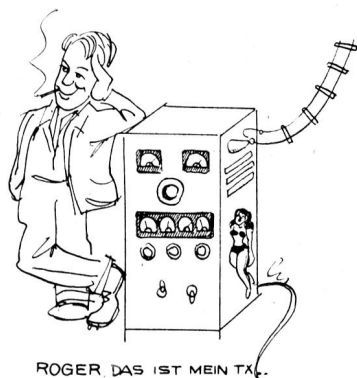
«Em-äh-meistens. Übrigens ist mein Kartenvorrat im Augenblick vergriffen und wegen QSB im Portemonnaie muss ich etwas QRX machen.»

«Was ist QSB?»

«QSB-Baltimore ist Fading, Noldi, Schwund im — Geldbeutel und QRX heisst doch warten!»

«Und dieses grosse Gestell mit den tausend Knöpfen, ist das der Sender?»

«Roger (sprich rotscher), das ist mein TX.»



«Diese Doppelleitung, die wie ein Eisenbahngleise mit Schwellen aussieht, was ist das?»

«Das ist meine Feederleitung!»

«? ?»

«Hier geht die HF durch auf dem Weg zur Antenne!»

«Aha, jetzt ist es mir ganz klar. Und was hängt da für ein Instrument dran?»

«Das ist ein Wecker» —

«— damit Sie in der Nacht nicht verschlafen beim de-ixen?»

«Dummes Zeug, das ist ein Thermokreuz-Instrument und ich messe damit den Antennenstrom.»

«Was ist das hier auf dem Tisch mit der grossen Skala?»

«Das ist mein Empfänger, ein 15-Röhren-Allwellen-Apparat. Nun wollen wir mal das Spaghetti-Band durchdrehen...

...chchchffuuuii tschentopertschento-ogappa-garissimo amico... iuuu dududududip dududu didududip dudududu...

«Was zwitschert da wie ein Vogel?»

«Das ist einer vom «local gang».

«Ja — ein Gangster?»

«Nein, natürlich nicht, einer von der Bande hier in der Umgebung, ein ‚Sih-döbeljuh-Boy‘ —»

? ?

«Das ist ein CW, ein Telegraphie-Enthusiast!»

«Ja, aber warum zirpt den dieser Vogel so?»

«Er hat eben einen ‚chirp‘, d.h. sein Signal bleibt nicht ganz stabil.»

«Wie stark ist nun dieses Signal?»

«Hier im Empfänger siehst Du mein S-Meter. Das erlaubt mir, die Feldstärke des eingestellten Senders direkt in S-Stufen abzulesen — er kommt 40 db über S 9 an.»

«Donnerwetter, aber Sie haben schon wieder weitergedreht, hier hört jemand ‚Zehkuh‘ rufen. Wie stark ist der?»

«Der macht einen allgemeinen Aufruf und kommt — 10 db über S 9 hinein!»

«Ja sagen Sie mal, Herr Meier, wie stark ist denn S 9 ohne Dehbehs?»

«Nach den Vorschriften sehr starkes Signal, aber bei uns in der Praxis faule Sache!»

«Was haben Sie denn nun eingeschaltet?»

«Ich habe meine Heizung angeklickt.»

«Aber warum haben Sie — verzeihen Sie die Frage — bei dieser warmen Witterung noch die Heizung angeschaltet?»

«Ich muss doch meine Flaschen heizen, sonst kann ich nicht on gehen!»

«Ja, sind das die Flaschen mit dem HAM-Sprit, von dem ich immer reden hörte?»

«Nein, HAM-Sprit ist die sagenhafte Hilfsbereitschaft aller Radio-Amateure... — und die kann man nicht in Flaschen kaufen!»

«Was ist das für ein blauer Blitz in Ihrem Gestell?»

«Oh meine 866 sind etwas zu früh gekommen!»

«Was sind 866?»

«Guttern, Gleichrichterguttern.»

«Sagen Sie — durch ein Fensterchen sehe ich in einen Glaskolben in dem ein rotglühendes Blech immer heller wird, ist das die Heizung?»

«Wo? Bei Zeus ich habe vergessen — den Tank nachzustimmen. So, das wäre gemacht — fast wäre etwas passiert.»

«Wären wir mit — dem Benzintank hochgegangen?»

«I wo, unter Tank versteht man den Anodenschwingkreis der Leistungsstufe. Wenn der nicht ganz in Resonanz gedreht ist, so setzt sich die Energie statt in HF in Wärme um und das ertragen die Flaschen im allgemeinen nicht allzulange...»

«Wieviel Endröhren haben Sie eigentlich, Herr Meier?»

«Nur vier, Push-pull und parallel!»

«Was vier? Wieviel Input ergibt das denn?»

«Hm — offiziell 150 Watt. Siehst Du aber hier dieses Röhrrchen, das spiralförmig um alle Flaschen gewickelt ist? Das ist meine Patent-Wasserkühlung — völlig geruchlos — System HB9CQ...»

«Bäumig, aber wohin geht denn das erwärmte Wasser?»

«Damit ersparen wir uns einen Boiler; die Ex-wai-ell wäscht damit das Geschirr ab!» — Nun wollen wir einmal einen Aufruf starten:

Achtung allgemeiner Aufruf auf 80 Meter, allgemeiner Aufruf auf ach-eh-vierzig Meter CQ vierzig Meter, hier ruft HB9CQ — ffffft tack!

«Was war das für ein Sprühfeuer hier beim Fenster?»

«Ach nur ein Überschlagn im Antennenkoppler — wird zu wenig fest gekoppelt sein — CQ vierzig CQ vierzig, hier ruft HB9CQ auf vierzig Meter, du Noldi geh mal an die Türe nachsehen, es hat geläutet, allgemeiner Aufruf, allgemeiner Aufruf von HB9CQ, HB9.»

«Herr Meier, es ist ein gewisser Herr Eisenring draussen, er sagt, er sei Ihr Nachbar und wolle die Übertragung des Matches hören, und wenn das Geschnorr und Krachen auf Welle Beröminster nicht sofort aufhöre, so berichte er wieder der Oberpostdirektion...»

«Roger!» — Schalten wir ab, die Bedingungen sind sowieso heute nicht günstig um diese Zeit, verstehst Du, zu wenig Sonnenflecken und so, und übrigens sollte ich schon längst der XYL helfen, also cheerio Noldi, auf ein ander Mal!

Schang
HB9CQ